„Nunquam otiosus."

Erscheint am 1. u. 15. jedes Monats. Preis des Jahrgangs 5 1/3 ℛ. Insertionsgebühren 2 Ngr. für die Petitzeile

Agents: in London Williams & Norgate, 14, Henrietta Street Covent Garden. à Paris Fr. Klincksieck 11, rue de Lille.

Redaction: Berthold Seemann in London. W. E. G. Seemann in Hannover.

BONPLANDIA.

Zeitschrift für die gesammte Botanik.

Verlag von Carl Rümpler in Hannover. Osterstrasse Nr. 87.

Officielles Organ der K. Leopold.-Carol. Akademie der Naturforscher.

V. Jahrgang. Hannover, 1. Mai 1857. № 8.

Nichtamtlicher Theil.

Die Einlagsgelder der 32. Versammlung deutscher Naturforscher und Ärzte.

In der ersten allgemeinen Sitzung der 32. Versammlung deutscher Naturforscher und Ärzte zu Wien machte Prof. Schrötter, als zweiter Geschäftsführer des Vereins, die Mittheilung, dass Se. Maj. der Kaiser von Österreich die nothwendigen Auslagen der Versammlung zu bewilligen geruht habe, und die Möglichkeit eingetreten sei, den Betrag der Einlagsgelder, — der, sich auf 8415 fl. belaufend, am 1. October 1856 in der nieder-österreichischen Escompte-Gesellschaft zu 5 pCt. Zinsen gegen Avista-Behebung deponirt wurde —, zu einem rein wissenschaftlichen, von der Versammlung selbst zu bestimmenden Zwecke zu verwenden. Die freudige Stimmung, welche diese Mittheilung hervorbrachte, kann man sich leichter vorstellen als sie beschreiben, und der Antrag, einen Ausschuss zu erwählen, der über den erwähnten Zweck einen Beschluss fasse, ward mit dem lebhaftesten Beifall angenommen. Der einsichtsvollen Anordnung der Geschäftsführer gemäss, sollte jede Section drei Ausschussmitglieder wählen, die über die Verwendung der Gelder einen bestimmten Plan vorbereiten, und in der zweiten allgemeinen Sitzung am 20. September vorlegen sollten. So weit ging Alles gut; die Geschäftsführer hatten wie geübte Lootsen das Schifflein glücklich auf die hohe See geführt, und glaubten es auf einige Zeit anderen Händen getrost überlassen zu dürfen, doch sie hatten ihnen zu viel zugetraut. Der Deutsche ist in Allem, was Wahlsachen anbetrifft, höchst ungeschickt, — wie könnte es auch anders sein? —, und konnte auch bei dieser Gelegenheit diesen Mangel nicht verdecken. Jede Section wählte freilich durch Stimmenmehrheit ihre Abgeordneten, aber so weit uns bekannt, dachte keine daran dieselben vor der Wahl über ihre Absicht mit den Geldern zu befragen, oder nach der Wahl zu beauftragen, diese oder jene Meinung in dem Ausschusse geltend zu machen, so dass also die eigentliche Ansicht der Versammlung gar nicht ermittelt wurde. Was nun folgte, liess sich vorhersehen. Der Ausschuss trat zusammen, doch fast Niemand wusste was er wollte oder was er sollte, nicht ein Vorschlag tauchte auf, der von hinreichenden Belegen unterstützt, sich allgemeiner Annahme erfreuen konnte, und da die Zeit hart drängte, so kam man schliesslich überein, die ganze Sache der Wiener Akademie zu übergeben, und diese ihren Entschluss der diesjährigen Versammlung in Bonn vorlegen zu lassen. Dieser Vorschlag wurde denn auch in der zweiten allgemeinen Sitzung von Seiten des Ausschusses gemacht und von der anwesenden Versammlung nach längerem Berathen zum Beschluss erhoben.

Als Mitglieder der 32. Versammlung steht uns wie jedem anderen daran Betheiligten das Recht zu, über die endliche Verwendung der Gelder unsere Meinung abzugeben, und wissen wir, dass die Wiener Akademie geneigt ist, jedem annehmbaren Vorschlage ein aufmerksames Ohr zu leihen; doch würden wir Anstand genommen haben, von diesem Rechte Gebrauch zu machen, und die Artigkeit jener

gelehrten Körperschaft in Anspruch zu nehmen, wenn wir nicht von einer Anzahl einflussreicher Mitglieder der Versammlung aufgefordert wären, hier eine Meinung zu vertreten, die schon in den Septembertagen zu Wien in vertraulichen Kreisen oft besprochen und warm befürwortet wurde.

Die Wiener Akademie muss sich nach unserem Dafürhalten bei der Entscheidung zum Wahlspruch nehmen:

„Ein Kaiserwort soll man nicht drehn und deuteln."

Der Kaiser wünscht, dass die Gelder zu einem rein wissenschaftlichen Zwecke verwendet werden mögen, und diesem Wunsche gemäss muss die Entscheidung sowohl dem Buchstaben wie dem Sinne nach entsprechen. Schon der aufgetauchte Vorschlag, die Gelder zu mehreren Zwecken zu verwenden, widerstreitet dem Wortlaute des kaiserlichen Ausspruches; ja, selbst die alleinige Verwendung derselben zur Errichtung eines Denkmals für unsren grossen Leopold von Buch lässt sich mit der einfachen Weisung Franz Joseph's schon deswegen nicht vereinigen, weil Denkmalsetzen kein rein wissenschaftlicher Zweck ist. Zur Verwendung von Reisestipendien ist die Geldsumme kaum gross genug, und sie diesem oder jenem Gelehrten als Unterstützung zu wissenschaftlichen Arbeiten zu geben, möchte zu Bevorzugungen führen, welche das Ansehn der Versammlung arg compromittiren könnten. Die Summe zur Ausschreibung von Preisfragen zu benutzen, scheint uns von allen Vorschlägen der annehmbarste, und da die deutsche Naturforscher-Versammlung selbst sich nicht mit derselben befassen kann, so würde sie wohl thun, das Geschäft durch eine gelehrte Anstalt besorgen zu lassen, die von dem Süden, deutschen Kaisern aus dem Hause Österreich gegründet ward, von dem Norden, Königen der preussischen Staaten, erhalten wird, und dem ganzen grossen Deutschland gemeinschaftlich angehört; wir meinen unsere alt-ehrwürdige Kaiserlich Leopoldinisch-Carolinische Akademie der Naturforscher, die noch bei den Demidoff-Preisfragen deutlich bewiesen hat, dass sie dergleichen Sachen mit Umsicht zu leiten versteht, und die in der Übertragung eines solchen Geschäftes gewiss einen Beweis finden würde, dass ihre Bestrebungen für das Wohl und den Fortschritt der gesammten Wissenschaft noch immer die Anerkennung finden, welche ihnen seit mehr als zwei Jahrhunderten nie versagt ward, und die nur der Geldmittel bedarf, um auch auf dem Felde der Preisfragen jene geistige Anregung zu geben, welche reicher bedachte Akademien in so hohem Masse verleihen.

Storax.

(Aus Pharmaceutical Journal, Vol. XVI, p. 417.)

Verdeutscht von Berthold Seemann.

»Verum ad accuratam ac diligentem Materiæ Medicæ tractationem instituendam, remedii cujusque historiam et virtutes à medicis recensitas exponere non sufficit; sed etiam multa insuper consideranda sunt ac perpendenda.« — Geoffroy, Tract. de Mat. Med.

Sowohl ältere als neuere Schriftsteller über Materia Medica stimmen gemeiniglich darin überein, dass sie den Namen Storax oder Styrax zwei verschiedenen Substanzen (flüssigen und festen Storax) — man könnte fast sagen, zwei Gruppen von Substanzen, verleihen; Einige machen freilich den conventionellen Unterschied, dass sie den Namen Storax für die trockene Drogue, den Styrax für die flüssige anwenden, aber da diese Anwendungsweise zu Widersprüchen führt, so habe ich durchweg „Storax" als das englische [und deutsche] Aequivalent des griechischen Urwortes Στύραξ, gebraucht. Die Pflanze, von welcher Storax, wenigstens die feste Sorte, nach gewöhnlicher Annahme abstammen soll, ist Styrax officinale L., ein zu der natürlichen Familie der Styraceen gehöriges Bäumchen, das in der Provence, in Italien und der Levante einheimisch ist. Es ist dieses Bäumchen, auf welches sich der von Dioscorides im ersten Jahrhundert gegebene Bericht über Storax bezieht; dies wird von allen Schriftstellern zugegeben, vielleicht mit Ausnahme von Prof. Orphanides in Athen, der darauf anspielt, dass der Text des Dioscorides Verbesserungen zulasse. (Bulletin de la Société Botanique de France. T. III. p. 147.) Und es ist wirklich nicht so weit hergeholt anzunehmen, dass ein der Benzoin erzeugenden Pflanze so nahe stehendes Bäumchen, ein der letzteren Substanz analoges Product liefere. Dass das Bäumchen unter günstigen Umständen, selbst in Frankreich und Italien, ein

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Bonplandia - Zeitschrift für die gesammte Botanik

Jahr/Year: 1857

Band/Volume: 5_Berichte

Autor(en)/Author(s): unbekannt

Artikel/Article: Nichtamtlicher Theil. Die Einlagsgelder der 32. Versammlung deutscher Naturforscher und Ärzte. 113-114